

# Geplanter Autobahnanschluss bleibt Thema

## Mitgliederversammlung der Bürgervereinigung Halberstung / Heimatpflege mit Blumenbepflanzung

**Sinzheim (klk) – Die Wahl des Vorstands war der wichtigste Tagesordnungspunkt bei der Jahreshauptversammlung der Bürgervereinigung Halberstung. Jürgen Gushurst, der seit 14 Jahren Vorsitzender ist, wurde einstimmig in seinem Amt bestätigt.**

Schriftführer Karl Leo Knopf umriss für das Jahr 2016 die wesentlichen Geschehnisse. Hierzu zählten die Arbeiten am Autobahnparkplatz, wo zum Leidwesen der Halberstunger Bürger in nur 200 Meter Distanz zum südlichen Ortsrand 120 Parkplätze für Lastwagen entstehen. Mitte März hat das Bildstöckle am Rasthofweg den Parkplatz-Bauarbeiten weichen müssen. Es wird nun restauriert und ist bis zum Wiederaufbau nach Fertigstellung des Lkw-Großparkplatzes beim Restaurator in Baden-Baden deponiert. Im Juni 2016 sei mit Verantwortlichen über die Gestaltung des künftigen Standorts gesprochen worden.

Im langersehnten „Baugebiet Halberstunger Feld“ seien die acht Baugrundstücke von jun-

gen Familien inzwischen bebaut. Halberstung habe, neben der erfreulichen Entwicklung bezüglich neugeborener Halberstunger Kinder, wegen der Neubauten weiteren Zuwachs durch Neubürger bekommen. Jetzt wartet man in Halberstung auf eine Fortsetzung der Erschließungsmaßnahmen des ausschließlich in Gemeindebesitz befindlichen Baulandes in dem Ortsteil.

Im Schriftführerbericht wurde die „drohende Planfeststellung zur Ostanbindung zum Baden-Airpark“ angeprangert und mitgeteilt, dass man beim Landrat sowie bei Bundes- und Landtagsabgeordneten wiederholt schriftlich, aber vergeblich um Unterstützung zur Veränderung der Platzierung des Autobahnanschlusses gebeten habe.

Bei der „vorgezogenen Bürgerinformation“ im März 2016 im Baden-Airpark „konnten wir mit einigen Wortmeldungen darlegen, dass unser Dorf durch den geplanten Anschlussknoten extrem belastet wird und dass es Möglichkeiten gibt, den Autobahnanschluss bei Halberstung unbe-



**Die beiden im Amt bestätigten Vorstandsmitglieder, Jürgen Gushurst (rechts) und Stefan Huber, danken Ehrenmitglied Marlies Meier für ihr Engagement.**

Foto: Knopf

lastender auszuführen“. Damit am Lkw-Großparkplatz überhaupt eine Ausfahrt zur Autobahn hergestellt werden könne, sei ebenfalls im März zum Nachteil von Halberstung der vorhandene Lärmschutzwall um 19 Meter gekürzt worden.

Für die neue, bei Halber-

stung entstehende 380-kV-Stromtrasse, legte die Transnet BW eine alternative Lösung vor, die auf einem Verbesserungsvorschlag der Bürgervereinigung vom November 2015 basiert.

Wie schon in Zeiten des Vorgängervereins „Freunde der

Heimatpflege“ gehörte Mitte Mai die Bepflanzung der Brückengeländer und Pflanztröge im Dorf zum Vereinsrepertoire.

Kassierer Eugen Ullrich berichtete von einem positiven Kassenstand. Die Kassenprüfer, die Beiräte Horst Ernst und Andreas Steimer, lobten seine Arbeit.

Bei der Wahl wurde auch der Stellvertreter Stefan Huber einstimmig gewählt. Schriftführer und Kassierer bleiben ebenso im Amt wie die Beisitzer Jutta Braun, Monika Klein und Gerhard Rauch.

Nach einer 18 Jahre währenden, sehr aktiven Mitarbeit im Vorstand schied Ehrenmitglied Marlies Meier auf eigenen Wunsch als Beisitzerin aus. Bei der Verabschiedung betonte Gushurst, dass sie schon seit der Vereinsgründung durch ihren Mann Udo im Jahr 1980 bis hin zur heutigen Bürgervereinigung immer ganz eng mit eingebunden gewesen sei. Mit ihrer ausgeglichenen und immer wieder auch ausgleichenden Wesensart habe Marlies Meier der Halberstunger Dorfgemeinschaft wertvolle Dienste geleistet.